Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 84 (1975)

Rubrik: Direktion und Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach längerer Pause wurden wieder Studien in bezug auf Personen- und Kulturgüterschutzraum durchgeführt. Die Direktion vertritt nach wie vor die Meinung, es komme nur ein Schutzraum an Ort in Frage, da in Katastrophensituationen eine Evakuierung außerhalb des Museums aus den verschiedensten Gründen ungeeignet ist. Die ungefähren Raumbedürfnisse für die diversen Materialien sind errechnet. Es waren dabei zwei Überlegungen maßgebend: Für den Fall einer Zerstörung der Museumsobjekte soll eine strenge und gezielte Auswahl, gegen alle erdenklichen Unbilden und Gefahren geschützt, einen kleinen und dennoch repräsentativen Überblick über die kulturelle Leistung unseres Volkes geben können. Der Raum muß jederzeit zugänglich und das Material verfügbar sein. Auch hier wird die Planung 1976/77 weiter vorangetrieben.

Direktion und Verwaltung

Personal

Generell ist festzustellen, daß für die dem Museum gestellten Aufgaben der Personalbestand unterdotiert ist. Wegen der in der Bundesverwaltung angeordneten Einschränkungen konnten für die fünf Austritte nur drei Posten wiederbesetzt werden, zum Teil allerdings erst auf Anfang 1976. Zwei Stellen bleiben für den Betrieb in Prangins reserviert.

Besonders dankbar sind wir Frau Maria Iten, die 1953 als Aufseherin zu uns kam und bei der Eröffnung der Porzellan- und Keramikausstellung im Zunfthaus zur Meisen 1956 den Garderobedienst übernahm. Seither war sie bis zu ihrer Pensionierung Ende 1975 in nimmermüder Bereitschaft um die vielen in- und ausländischen Besucher besorgt.

Im Atelier für Gemälderestaurierung verließ uns Frau Lone Bullinger-Haarup, um ihren Beruf in ihrer Heimat, in Dänemark, weiterauszuüben. Frau Bullinger nahm ihre Arbeit 1969 als vollamtliche Gemälderestauratorin bei uns auf und wurde 1973 mit der Leitung des Ateliers betraut. Wir verdanken ihr eine lange Reihe vorzüglich und mit großem Einfühlungsvermögen restaurierter Leinwand- und Holztafelgemälde und die Entwicklung neuer, schonender Restaurierungsmethoden.

Im Sektor Kulturgeschichte trat Herr Walter Kälin, Kaufmann, als administrativer Mitarbeiter ein, im Hausdienst Frau Viktoria Eichkorn als Betriebsangestellte.

Auch dieses Jahr sei im Namen von Kommission und Direktion des Schweizerischen Landesmuseums den direkt vorgesetzten, aber ebenso allen übrigen Behörden, Firmen und Privaten für Verständnis und Förderung herzlich gedankt. Ohne großzügige Gönner, Donatoren sowie die Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum wären verschiedene Anschaffungen und die Realisation einiger Vorhaben nicht möglich gewesen. Die sich leider auf allen Sparten empfindlich bemerkbar machenden Folgen der Sparmaßnahmen ließen sich nur durch die obenerwähnte tatkräftige Unterstützung mildern.